

L02099 Arthur Schnitzler an
Hermann Bahr, 16. 11. 1912

,Dr. Arthur Schnitzler
Wien XVIII. Sternwartestrasse 71
Lieber Hermann.

16. 11. 1912.

Neulich schrieb mir Peter Altenberg, dass eine Anzahl derjenigen Leute, die ihn
5 im Laufe der letzten Jahre regelmässig unterstützten, allmähhlich ausgesprungen
seien und frägt mich zugleich, ob ich bereit wäre an Stelle dieser Leute einzutreten
und andere in gleichem Sinn zu gewinnen. Unter diesen nennt er Dich und so
frage ich an, ob Du bereit wärst ihm monatlich bis auf Weiteres einen von Dir zu
bestimmenden Betrag anzuweisen, wie es vorläufig Hugo und ich zu tun gedenken.
10 Bist Du einverstanden, so teile es mir freundlichst mit und schreibe zugleich
an S. Fischer, mit welchem Betrag Du Dich zu beteiligen gedenkst. ^{„Dieser} FISCHER [“]
will es nämlich übernehmen das Geld allmonatlich an P. A. zu expedieren.
Ich schreibe Dir noch an Deine St. Veiter-Adresse, obwohl ich ja annehmen muss,
dass Du schon in der Uebersiedelung nach Salzburg begriffen bist.
15 Auf baldiges Wiedersehen und herzliche Grüsse
[hs.:] Dein

Arthur

- ⌚ TMW, HS AM 60161 Ba.
Briefkarte, 926 Zeichen
Schreibmaschine
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent (Korrektur und Grußformel)
Ordnung: Lochung
↳ 1) Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 109–110.
2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 479.